

“DIE MIR GESTELLTE AUFGABE WAR NICHT GANZ EINFACH UND
ERFORDERTE VIEL ZEIT, DENN JEDER ZUECHTER WEISS, DASS
VEREDELUNG EINES GESTUETS KINDERSPIEL IST GEGEN
VERSTAERKUNG.”

(hier im Sinne von staerkerem Kaliber/Fundament/Koerperbau)

SIEGFRIED GRAF LEHNDORFF

(geb. 1869 gest. 1956)

LANDSTALLMEISTER TRAKEHNEN 1922-1931,
EINFUEHRUNG DER HENGSTLEISTUNGSPRUEFUNG 1926,
GEZIELTER EINSATZ DER HENGSTE TEMPELHUETER UND DAMPFROSS
IN DER TRAKEHNERZUCHT FUER EBEN DIESE VERSTAERKUNG

“MAN WIRD IN EINER ZUCHT DIE LEISTUNGSPFERDE ANSTREBT
NIEMALS EINE SO GROSSE EINHEITLICHKEIT VERLANGEN KOENNEN
WIE IN EINER, DIE SICH DIE GLEICHMAESSIGKEIT ZUM ZIEL
GENOMMEN HAT ODER NUR AUF EXTERIEUR ZUECHTET.”

DR. MARTIN HELING

(geb. 1889 gest. 1980)

LEITER DES LANDGESTÜTS IN GEORGENBURG 1938-1945

“WAS FUER EINEN EINDRUCK MACHTE DAS HAUPTGESTUET AUF MICH
ALS KIND BEI MEINEM BESUCH. AUF 6000 HA LEBTEN 3400 MENSCHEN
UND SORGTEN FUER 1200 PFERDE.

DAS KONNTE NATUERLICH DAMALS KEIN BESUCHER UEBERBLICKEN.
BLEIBEND WAR NUR EIN EINDRUCK DER GELASSENEN ORDNUNG,
DER ZIELGERICHTETEN ORGANISATION ALLER MITARBEITER,
VOM LANDSTALLMEISTER BIS ZUM REITBURSCHEN WUSSTE JEDER
JEDERZEIT WAS ER ZU TUN HATTE. UND ER TAT ES – SOFORT.

OSTPREUSSEN WAR EINE REGION, DIE GANZ UND GAR DEM PFERD
VERSCHRIEBEN WAR UND DAS PFERD, ERZIEHER DES MENSCHEN
SEIT JAHRHUNDERTEN, HALF EINEN MENSCHENTYP ZU BILDEN,
DER IN SEINER GELASSENHEIT MIT FREUNDLICHER,
UEBERLEGENER RUHE DIE FEURIGSTEN PFERDE
ZU SEINEN ENGSTEN FREUNDEN ERZOG.”

HANS HEINRICH ISENBART

(geb. 1923 gest. 2011)

MODERATOR, JOURNALIST, PFERDEFACHMANN
AUS EINER FESTREDE